

Die Wiesentochter



*Chrissi (l.) und Julia (r.):
Zwei Freundinnen gründen
einen Herzens-Blog.*

*Chrissi und Julia, zwei Allgäuer Bloggerinnen,
sind moderne junge Frauen, Mütter und
Familienmenschen, die ihren ganz eigenen Weg suchen –
offen, authentisch, humorvoll und selbstkritisch.*

Chrissi und Julia sind ursprünglich Arbeitskolleginnen. Sie kennen sich aus einem Ambulanten Rehasentrum in Kaufbeuren und sind beide unter anderem Physiotherapeutinnen. Seit 2013 verbindet beide eine enge Freundschaft. Als sie gemeinsam schwanger werden, vertieft sich diese umso mehr. In vielen Gesprächen ringen sie mit den unzähligen Herausforderungen, ihre eigenen Bedürfnisse und die ihrer Familien in Einklang zu bringen. Sie fragen sich: »Was bedeutet glücklich sein für uns und wie können wir das erreichen?« Sie reden über ihre inneren Konflikte mit dem neuen Rollenbild als Mutter, die Überforderung mit dem allgegenwärtigen Selbstoptimierungs- und Perfektionstrend, ihre Vorbildfunktion und die Sehnsucht, das Leben mit mehr Leichtigkeit und Selbstbestimmtheit zu meistern. Die Essenz aus diesen Gesprächen ist die Erkenntnis, dass jeder Mensch das tiefe Bedürfnis und auch das Recht hat, sich gut zu fühlen – egal, wie unterschiedlich der Weg dorthin auch aussehen mag.

Selbstbestimmt, mit Kind und Kegel

Mit dem Ausbruch von Corona merken beide schnell, dass sie neben dem Mama-Sein für ihre eigene Entwicklung und Zufriedenheit mehr brauchen. Als Chrissi Mann Moritz sagt: »Geh doch auf Insta!« eröffnet sie prompt ihren eigenen Account und beginnt im April Fotos zu ihren zahlreichen DIY-Projekten zu posten. Natürlich bleibt Julia

der Aktionismus ihrer Freundin nicht verborgen und so beschließen sie eines Abends, ihre Talente, Lebensfragen und -ansichten zu bündeln und mit der Öffentlichkeit zu teilen.

Als »Wiesentochter« erzählen sie seitdem ihre Alltagsgeschichten in Bild und Text. »Anfänglich war das sehr zeitaufwendig und wir haben viele Stunden mit Online-Schulungen verbracht, um uns technisch und rechtlich auf den neuesten Stand zu bringen«, erzählt Chrissi. »Vor lauter Begeisterung und Freude haben wir es in den ersten Wochen fast etwas übertrieben«, lacht Julia.

Beide sind froh, dass sie inzwischen einen Rhythmus gefunden haben, der ihr Engagement als Bloggerin, Mutter und Partnerin in Balance hält. Dazu gehört, dass beide unterschiedliche Themenschwerpunkte an unterschiedlichen Tagen posten, die jedoch ihre Verbundenheit zu den schönen (selbst gemachten) Dingen des Lebens, zur Natur und natürlich zu ihren Kindern eint. »Inzwischen investieren wir im Durchschnitt zwei bis drei Stunden täglich in unseren Blog. Die Wochenenden gehören unseren Familien. Deshalb gibt es am Samstag und Sonntag nur einen kurzen Post«, sagt Chrissi.

Die Philosophin

Julia, die gerne analysiert wie man etwas am besten angeht, ist die Philosophin der Wiesentochter. Montags und mittwochs teilt sie offen und ehrlich, was sie bewegt, beglückt und auch belastet. Sie



*Nichts ist so schön wie Mutterliebe
finden Julia und Chrissi.*

*Eine glückliche Mutter ist für
die Kinder lehrreicher als
hundert Lehrbücher über Erziehung.*

(Deutsches Sprichwort)



*Der Blog der beiden ist eine Inspirationsquelle
in Sachen Leben und schönen DIY-Dingen.*

möchte anderen Mamas eine Inspiration sein und diese ermutigen, den Tag auch einmal ohne Perfektionsanspruch zu genießen. Im Yoga hat die gelernte Fitnessökonomin für sich eine Denk- und Lebenshaltung gefunden, die ihr im Alltag eine wertvolle Hilfestellung zur Gelassenheit gibt. »Für mich ist das Thema Achtsamkeit sehr zentral. Nicht nur im Umgang mit meiner Tochter Hanna, sondern auch in punkto Konsum«, erklärt sie.

Die Kreative

Chrissi näht, bastelt und gestaltet seit ihrer Kindheit. Diese Leidenschaft hat sie von ihrer Mutter »geerbt«. Kein Wunder also, dass es auf dem Blog wöchentlich etwas Tolles für die DIY-Community gibt und man ihre Kinder Ida und Nepomuk häufig in selbstgenähter Kleidung durch den Wald und Alltag toben sieht.





Die Wiesentochter und ihre Kinder lieben das moderne, Allgäuer Landleben und sind gerne draußen in der Natur unterwegs.

»Vieles, was mir an Kleidung oder Einrichtung gefällt, ist schlicht zu teuer. Deshalb mache ich es oftmals lieber selbst und teile Nähanleitungen und Gestaltungs-Tipps, wie man die Dinge einfach und günstig umsetzen kann. Seit meiner Schwangerschaft liebe ich Naturmaterialien und -töne. Das Haus wird selbstverständlich regelmäßig und jahreszeitlich neu dekoriert und ausgestattet«, schmunzelt Chrissi.

Gemeinsam stark

Mit ihrem Blog haben Julia und Chrissi eine Art virtuelles Tagebuch geschaffen. Hier dokumentieren und teilen sie ihr Leben mit anderen jungen Frauen und Müttern, die ihren Weg zwischen Karrieremama und Mama am Herd zu finden versuchen. Sie suchen gemeinsam Antworten auf ihre Fragen wie viel Arbeit, wie viel Kind, wie viel Partner und wie viel ich zu einem zufriedenen Leben

gehören. »Natürlich haben wir zwei den Luxus, dass wir die ersten drei Jahre mit unseren Kindern zu Hause bleiben konnten. Doch gleichzeitig sind wir keine Luxusmädel, sondern haben dafür auch auf Materielles verzichtet. Für uns ist momentan Zeit wichtiger als Geld«, sagen beide.

»Mit unseren Fotos und Texten wollen wir unsere persönliche Sicht von einem guten und echten Leben teilen. Obwohl für uns natürlich eine ästhetische Präsentation wichtig ist, wollen wir nichts beschönigen und glätten.« Seit Oktober ist ihre Webseite online: »Hier haben wir einfach noch mehr Möglichkeiten unsere Ideen und Themen zu teilen, uns mit anderen auszutauschen. Außerdem finden uns hier auch Leute, die nicht auf Instagram und Facebook unterwegs sind.« Langfristig planen sie Workshops und Seminare. Stück für Stück wollen Chrissi und Julia so persönlich wie geschäftlich wachsen.



Jeder Tag ist eine Challenge, eine Herausforderung, der Chrissi und Julia mit Humor begegnen.

Um ihren Prinzipien treu zu bleiben, treffen sich beide regelmäßig und überprüfen, ob sie sich noch auf »ihrem« Weg befinden, ob ihre Posts und Botschaften noch mit ihrer Lebensphilosophie übereinstimmen. »Wir empfinden eine große Verantwortung für alles, was wir über unsere Region und unseren Alltag schreiben. Unsere Tipps, Geschichten und Erkenntnisse sollen schließlich Freude machen, inspirieren und das Leben schöner, bunter und auch einfacher machen«, sagen beide zum Abschluss.

Text: Natalie Markl;
Fotos: Sabrina Schindzielorz
(www.sabrina-schindzielorz.com) (5),
Wiesentochter (4) &

Walk-Rock für Groß und Klein



Bisher war es Ihnen in den Wintermonaten zu kalt, um einen Rock zu tragen?

Das könnte sich ab sofort ändern! Mit diesem kuscheligen Walk-Rock kommen Mama und Tochter mit Chic und Wohlgefühl gut durch den Winter.



- Rock-Breite: die abgemessene Länge mal 1,2 nehmen (schmal), wenn der Rock etwas ausladender sein soll, Länge mal 1,5 nehmen
- Bündchen-Länge: Hüftumfang mal 0,7
- Bündchen-Breite: je nach Vorliebe (im Beispiel: 17 cm Damen, 13 cm Kinder)

Gewünschte Maße auf Walk- und Bündchen-Stoff aufzeichnen.
Walk-Stoff zweimal zuschneiden.
Bündchen-Stoff einmal zuschneiden.

2. Schritt: Zuschnitte zusammenfügen
Beide Stoffteile rechts auf rechts legen. Beide kurzen Seiten mithilfe der Overlock oder einem Zickzack Stich zusammen nähen.

3. Schritt: Bündchen nähen
Bündchen rechts auf rechts legen und an der offenen, kurzen Seite mit der Overlock oder einem Zickzack-Stich vernähen. Anschließend das Bündchen auf rechts drehen.

4. Schritt: Markierungen setzen
Um die Nähte gleichmäßig setzen zu

Material:

- Walk-Stoff
- Bündchen-Stoff
- Nähgarne
- evtl. Stickerei, Applikationen, Bänder zum Verzieren

Arbeitsmaterial:

- Nähmaschine evtl. Overlock
- Schere
- Maßband
- Stift / Stoffkreide
- Stecknadeln / Steckklammern

1. Schritt: Zuschnitte anfertigen:

- Rock-Länge: vom vorderen Hüftknochen ausgehend bis zur gewünschten Rocklänge





*Raffiniert und schick:
Die Wiesentochter Chrissi
und Julia (r.) verraten uns
ihre Anleitung für einen
einfachen Walk-Rock.*

können, muss vor dem Zusammennähen markiert werden, wo sich die Mitte und die Seiten des Bündchens und des Rockes befinden.

Diese Punkte werden mit Stecknadeln am Walk-Stoff und am Bündchen kenntlich gemacht (jeweils 4 Markierungen).

5. Schritt: Bündchen und Rock zusammenfügen

Das Bündchen wird in den Walk-Stoff gesteckt und anschließend rundherum genäht (entweder mit der Overlock oder einem Zickzack-Stich).

6. Schritt: Saum nähen

Den Rock auf rechts wenden.

Den unteren Saum mit einer Rollnaht, einem Overlock-Stich oder einem Fake-Overlock-Stich der Nähmaschine vernähen.

Der Vorteil am Walk-Stoff ist, dass der Saum nicht zwingend vernäht werden muss. Je nach persönlichem Geschmack, kann der Saum ohne Naht belassen wer-



den, da dieses Material nicht ausfranst. Abschließend besteht die Möglichkeit, dem Rock durch Applikationen, Bänder oder Knöpfe einen ganz besonderen Pfiff zu verleihen. Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf.

Wiesentochter-Tipp:

Diese Röcke sehen auch über eine Jeans getragen spitze aus!



4



5